



22. November 2024 - Buß und Betttag

Gott wird mir verzeihen. Das ist sein Beruf. Heinrich Heine

Liebe Bläserinnen und Bläser,

was ist euer Beruf? – Und? Macht ihr euren gerne? – Ich, Schreiber der Andacht, bin übrigens Pastor. Pastoren/Pfarrer sollten ihren Beruf immer als Berufung ansehen, heißt es oft, also ihn mit Leib und Seele ausfüllen, und zwar rund um die Uhr. Ich muss zugeben: Das fällt mir wenige Jahre vor Ende meines Berufslebens zunehmend schwerer.

Wie ist das bei euch? Beruf oder Berufung? Job oder Lebensaufgabe?

Nicht alles, was ich täglich tue, muss mit Leidenschaft gelebt werden. Oft reicht es vollkommen aus, meine Dinge gewissenhaft zu erledigen. Nicht alles, was ich tue, muss ein Meisterstück werden. Und dass nicht jeder bläserische Ton konzertreif ist, wissen wir alle.

Wie ist es also mit Beruf und Berufung? Mit „alltäglichem Tun“ und Leidenschaft?

Mag sich beides bei uns auch manchmal unterscheiden: Gott trennt es nicht voneinander. Beruf und Berufung, Tun und Leidenschaft sind eins bei ihm. Das zeigt das Leben Jesu deutlich, und auch -in den Briefen des Apostels Paulus wird immer wieder beschrieben: „Gott versöhnte in Christus die Welt mit ihm selbst und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu“, heißt es z. B. in 2 Kor 5,19.

Täglich. Immer wieder neu. Für jeden von uns. Gott verzeiht. Nicht als Beruf, sondern als Berufung. Mit voller Leidenschaft. – Wenn das nicht eine tolle Botschaft ist!

Wir beten:

Gott, voll Liebe und Verzeihen, dir dürfen wir sagen, wo wir Falsches getan oder Gutes unterlassen haben. Du schaust es an und nimmst es weg, befreist uns hin zu einem befreiten Leben. Gib uns auch die Kraft, so zu leben. Jetzt und allezeit. Amen.

EG 145,2.3

Frank Hielscher